

Impuls für die Woche

Heiliger Geist im Hin und Her

Als Schüler, als Student wünschte ich mir Heiligen Geist, wie er auf die Menschen in Jerusalem herabkam: „Alle wurden mit Heiligem Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“ (Apg 2, 4) Das wäre praktisch in Englisch, Latein, Griechisch oder Hebräisch. Stattdessen musste ich mit weniger Freude die jeweiligen Sprachen mühsam erlernen, bis es jeweils zu einer Abschlussnote reichte. Naja! Der Heilige Geist ist kein göttlicher Sprachcomputer, er ist das „Hin und Her“ zwischen Vater und Sohn. Er geht von beiden aus und kehrt zu beiden zurück.

Jesus verheißt uns den Heiligen Geist. Wir bekommen das „Hin und Her“ geschenkt, werden ein Teil davon, sind Inhalt des „Hin und Her“. Alles, was im Heiligen Geist geschieht, ist ein Teil des „Hin und Her“ zwischen Vater und Sohn, alle Sakramente, jede Taufe, jede Ehe.

Dr. Jürgen Heinze, Pfr.

